

Projekt Steinbruch- erweiterung Burglengenfeld

Tagebauerweiterung Informationsveranstaltung VAZ
| Zementwerk Burglengenfeld
06.12.2023

Heidelberg Materials



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Vorhabensbeschreibung

Die Heidelberg Materials AG plant eine Steinbrucherweiterung von **ca. 45 ha** (davon ca. 26 ha Landwirtschaftlich genutzte Fläche).

Technischer Abbau

Bestehende Infrastruktur wird weiterhin genutzt.

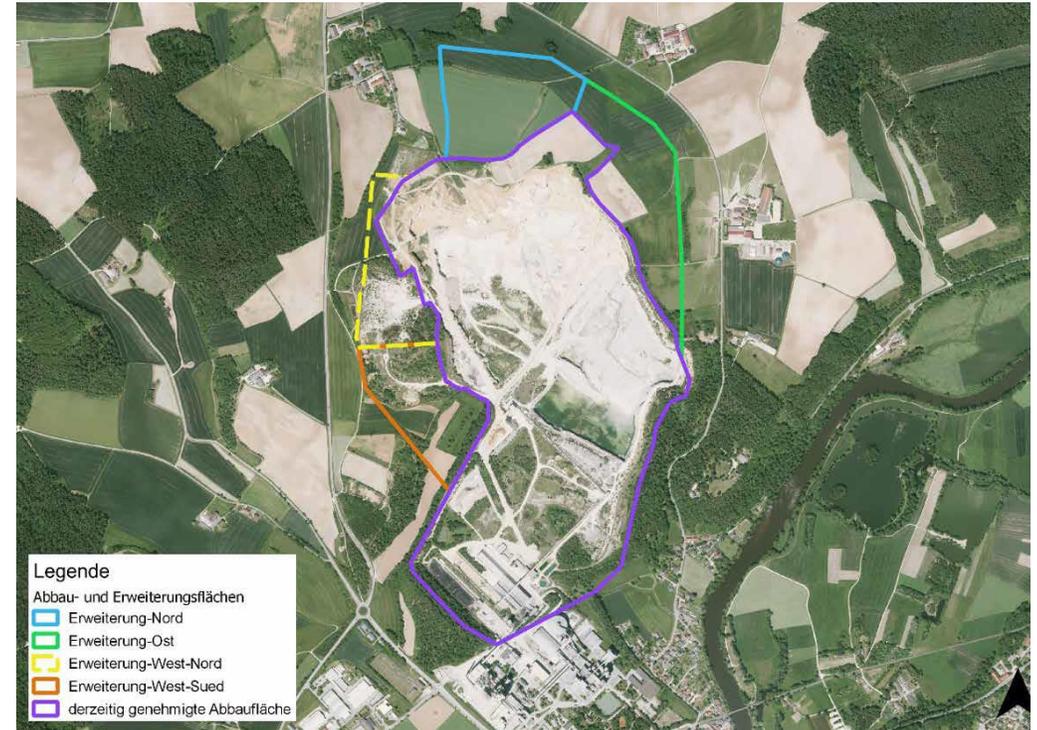
Abbau erfolgt durch **Sprengung und Abtransport** mittels Radlader und Schwerlastkraftwagen.

Eine **Brecheranlage** zerkleinert das Material.

Die Brunnmühlbachquellen werden weiterhin durch Pumpen zum Erhalt des **Brunnmühlbachs** genutzt. Auch **einströmendes Grundwasser und Oberflächenwasser** wird ebenfalls der Naab zugeführt.

Als **Renaturierung** nach dem Abbau ist ein **See** vorgesehen.

Heidelberg Materials

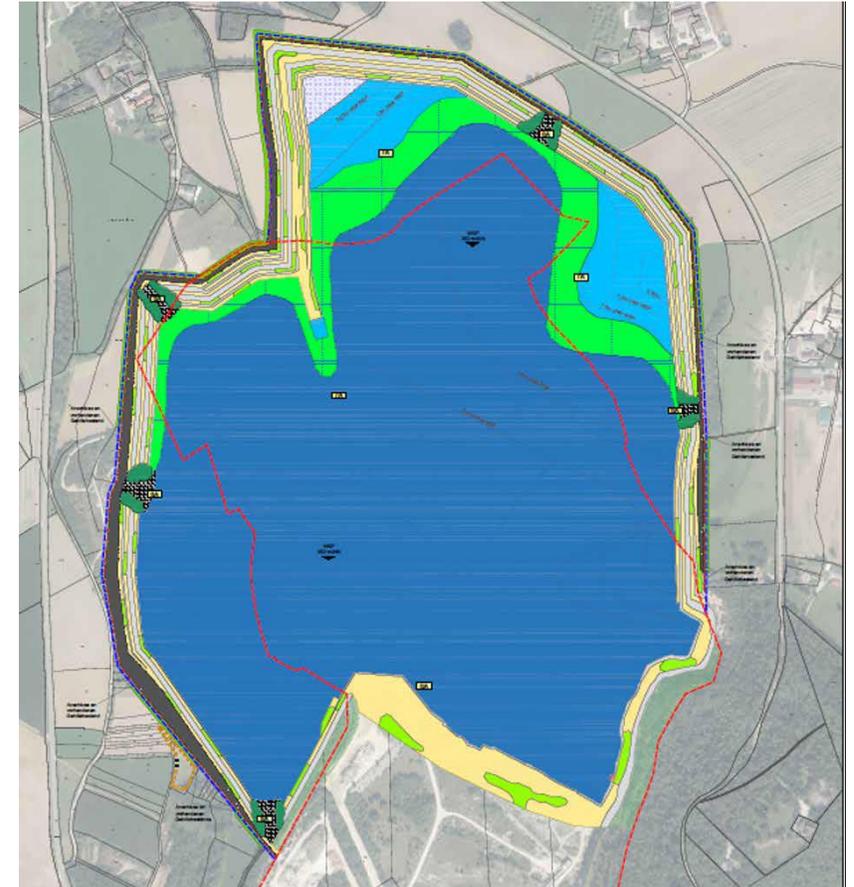


Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Vorhabensbeschreibung



Blick vom Wärmetauscherturn zum Steinbruch



Nach dem Abbauende entsteht ein See



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

rechtliche Einordnung und Verfahrensablauf

Verfahrensgrundlage

Verfahrensführende Behörde ist das **Landratsamt Schwandorf**, spezifisch die Abteilung Umwelt bzw. **Wasserrecht und Bodenschutz**.

Das gesamte Verfahren würde ein Änderungsantrag nach **§76 VWVFG** sein.

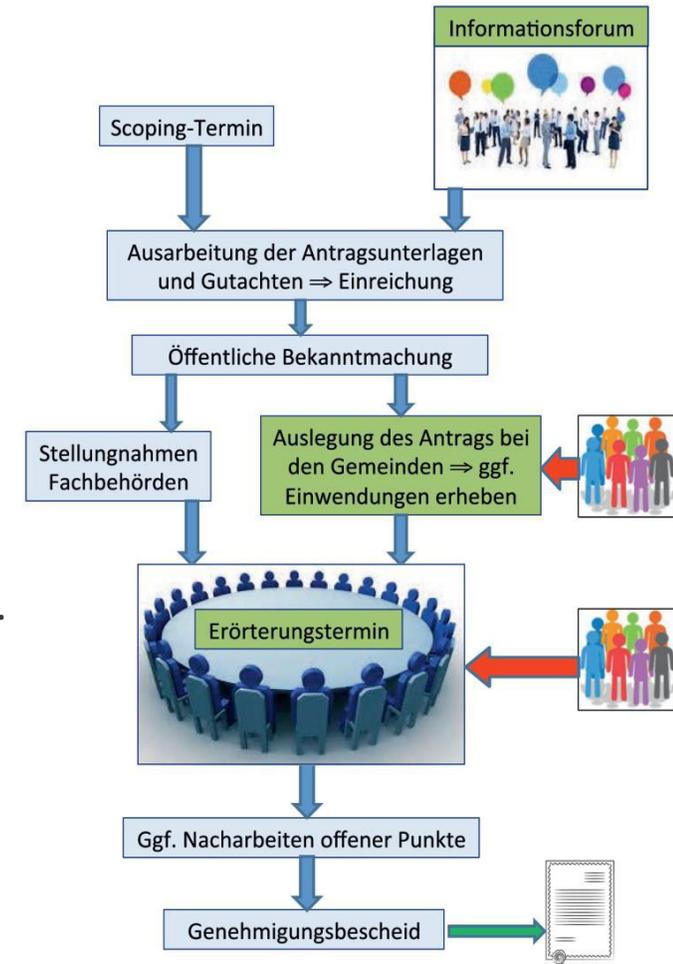
Mit Bezug zu **§68 Wasserhaushaltgesetz (WHG)** und §72 VWVFG.

Eine **UVP** (§ 4,9 ff UVPG) durchzuführen wurde empfohlen und wird als freiwillige Maßnahme direkt erstellt.

Im Übrigen sind die Anforderungen von §§ 72- 76 BayVwVfG (§ 70 WHG i. V. m. Art. 69 BayWG) maßgebend.

Weitere Grundlage ist ebenso der **Regionalplan**.

ABLAUFSCHEMA DES GENEHMIGUNGSVERFAHRENS



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

rechtliche Einordnung und Verfahrensablauf

Regionalplanung

Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb der **Region Oberpfalz Nord (6)**.

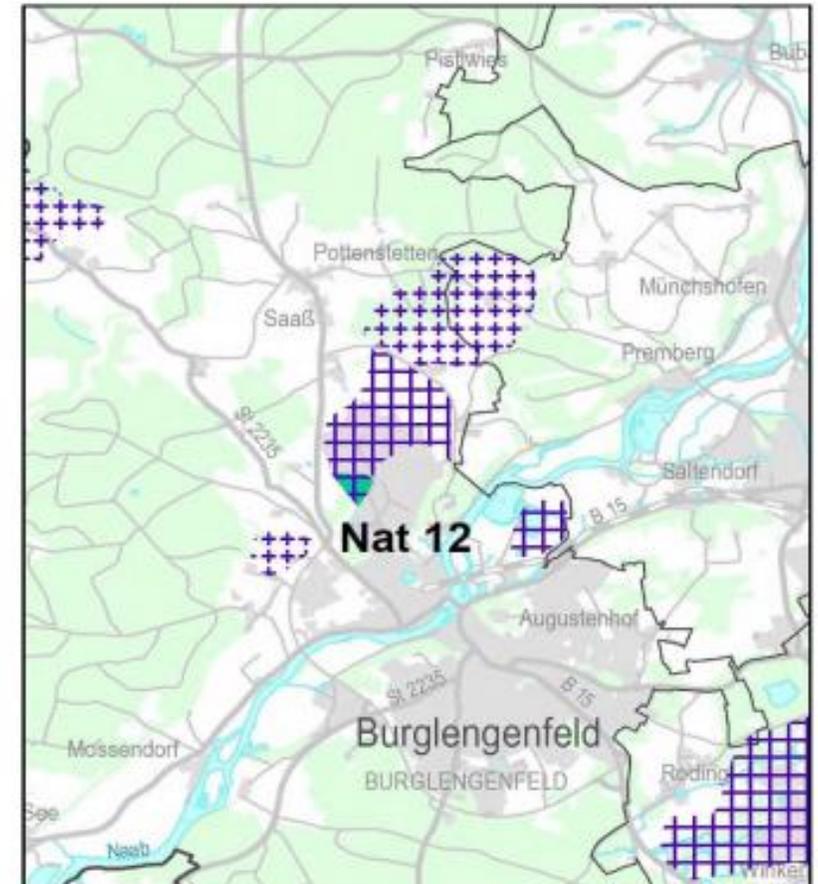
- Vorranggebiet Bodenschätze - Ton (t21) „nordwestlich Burglengenfeld“
- Vorranggebiet Bodenschätze - **Naturstein (Nat12)** „nördlich Burglengenfeld“

Die Teilfortschreibung des Regionalplanung ist in der **finalen Phase**.

siehe: 30. Änderung des Regionalplans (Teilfortschreibung Kapitel B IV 2.1

"Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen" - Rohstoffgebiete 2019 -

Kartenausschnitt 5



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Abbauplanung

Die **Abbausohlen** im Steinbruch Burglengenfeld folgen den geologischen Schichten.

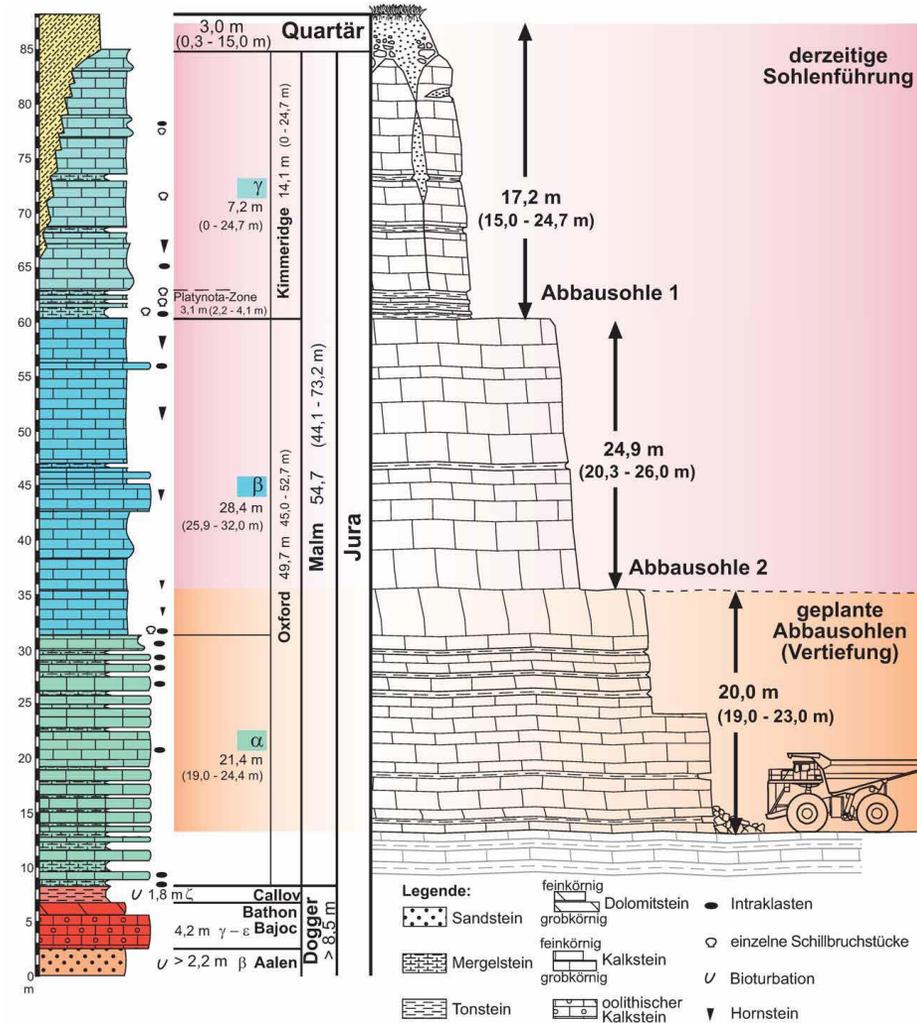
Der landwirtschaftlich schützenswerte **Oberboden** mit einer Schichtdicke von 0,3 - 0,5 m wird zur Renaturierung verwendet.

Die Lockergesteinsüberdeckung besteht aus **Ton und Lehm**.

Die Sohlenhöhe beträgt **maximal ca. 20 m**.

Die Abbausohlen befinden sich teilweise unterhalb des **oberen Grundwasserleiters (Brunnmühlbachquellen)**.

Der Abbau erfolgt im Malm und ist getrennt durch eine ca. 2 m mächtige Schicht aus Tonsteinen (Ornatenton) des Dogger (Mittlerer Jura). Diese Schichten schützen den **tieferen Grundwasserleiter** und werden nicht abgebaut.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Abbauplanung: Geplante Abbauphasen

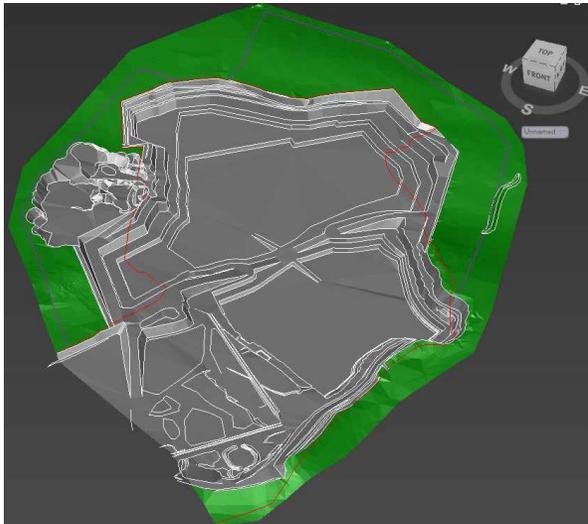
Phase 1: Ausdehnung Richtung Kastenhof (Westen) und in Richtung Dirnau (Nordosten)

Phase 2: Nach ca. 10 Jahren Abbau Richtung Norden (Bubenhof) und Nordwesten (Saaß).

Ab ca. 2054 wird die gesamte Grundfläche genutzt.

Abbauende 2066: Entstehung eines **Steinbruchsee**, hierzu wird die Wasserhaltung eingeschränkt (nur der Brunnmühlbach wird weiterhin versorgt).

Beim vollem Wasserstand wird der **natürlicher Überlauf** die Funktion des Wassertransportes durch den Brunnmühlbach in die Naab übernehmen.



Linkes Bild :
Phase 1 (2029 – 2033)

Rechtes Bild :
Geplant ist nach
Abbauende
ein See



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Sprengerschütterungen und Sprengknall

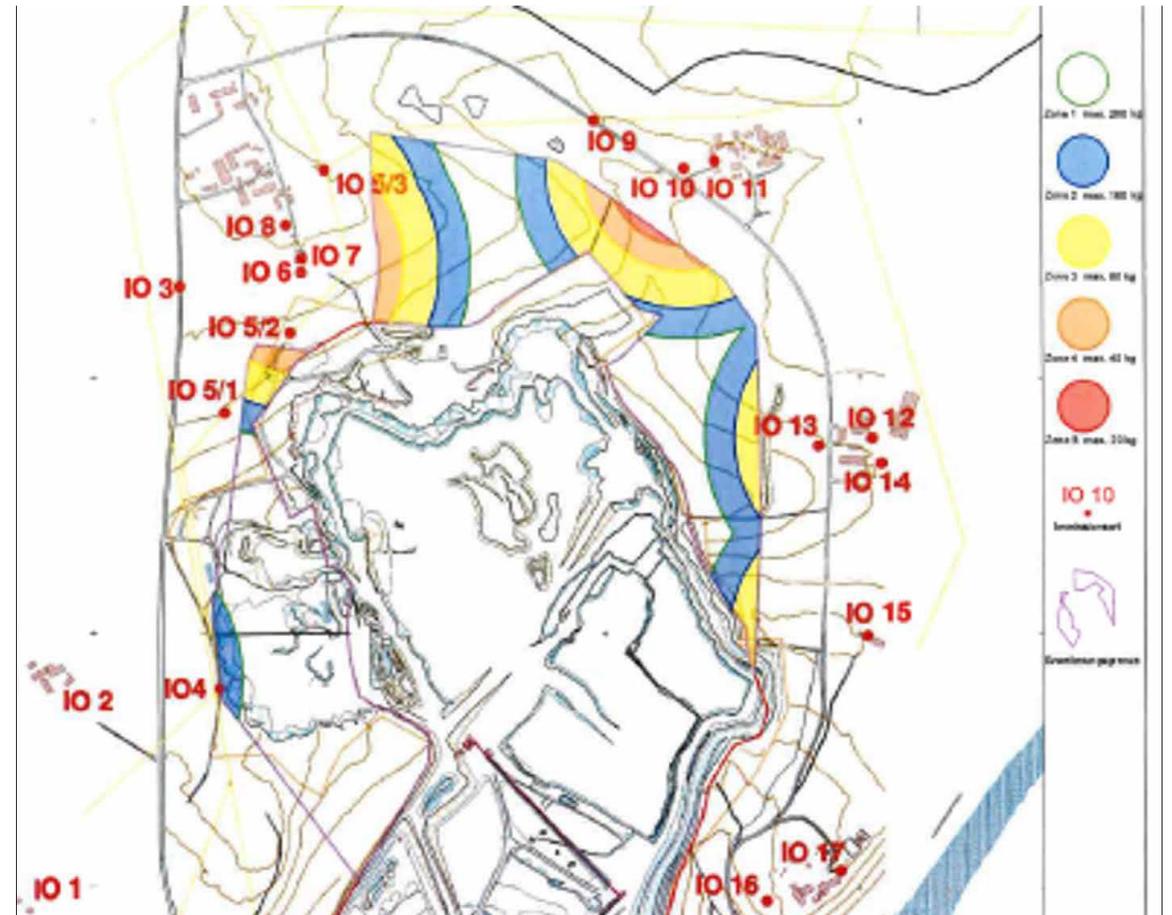
Geringe Auswirkungen durch Sprengerschütterungen

Die Prognose wurde erstellt aufgrund von **Probeprengungen** und anhand der bestehenden Erschütterungsmessungen.

Erschütterungen bleiben aufgrund der Menge an Sprengstoff pro Bohrloch **unterhalb des Grenzwerts**.

Die nebenstehende Karte zeigt farblich die Zonen, ab denen eine **Reduzierung der Abbausohlenhöhe** sinnvoll ist.

Der Sprengschall wird die **maximale Lautstärke von 90 dB(A)** an keinem Messpunkt (außerhalb der Genehmigungsgrenze) überschreiten.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Staub

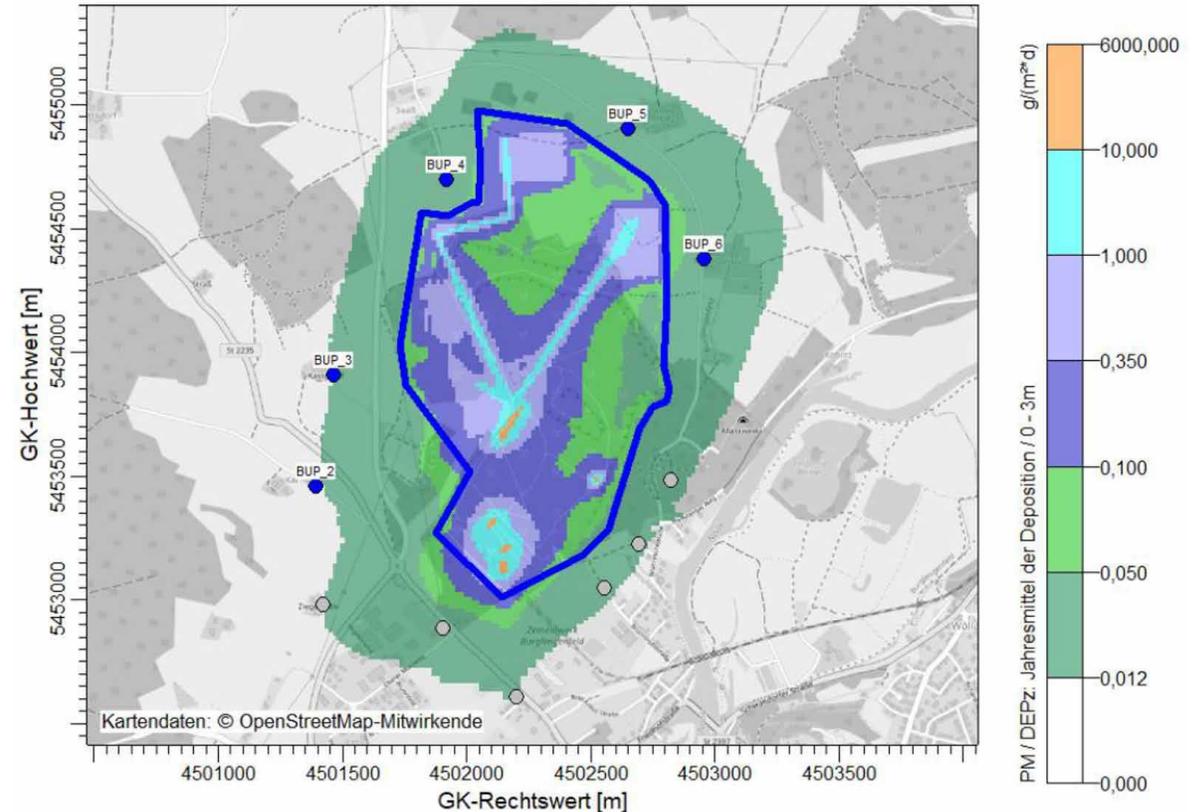
Staubemissionen

Um die Ausbreitung des Staubs zu begrenzen, wurde eine Ausbreitungsrechnung durchgeführt.

Die grünen Bereiche werden durch den Steinbruch nur in unerheblichem Maße beeinflusst.

Auf den Fahrwegen wird durch das Aufbringen von Wasser der Staub im Sommer minimiert.

Durch die Abbauwände wird zudem der Wind davon abgehalten, den Staub zu verteilen.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Naturschutz

Bestandsplan :

Wald	= grün
Orange Kästchen	= Schützenswerte Arten
Wiesen	= hellgrün
Felder	= weiß
braun	= Ufersäume, Säume, Ruderal- und Staudenfluren



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Einfluss des Vorhabens auf Schutzgüter wurde in der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) betrachtet.

Für die Beurteilung der Erweiterung des Steinbruches sind nicht nur die Tiere und Pflanzen wichtig, sondern auch der Einfluss auf die Menschen, die Landschaft und weitere Schutzgüter. Diese Betrachtung wird in der UVP geklärt und der Einfluss auf alle Schutzgüter beurteilt.



Libellen



Breitflügelfledermaus



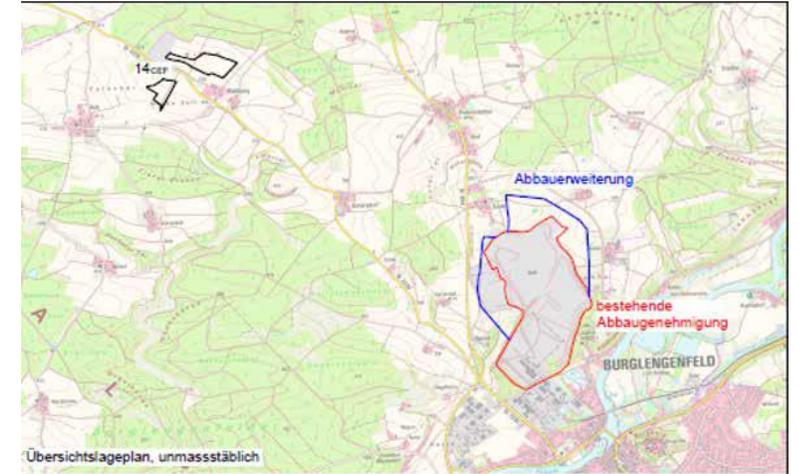
Heidelerche

Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Die Kompensationsmaßnahme für **15-20 Brutpaare der Feldlerche** muss an Standorten erfolgen, welche bestimmte Standortbedingungen erfüllen, dies ist leider nicht in der unmittelbarem Umgebung möglich.

Daher wird in Mühlberg eine Fläche von ca. **10 ha Ackerbrache** zur Kompensation erstellt. Diese Fläche wird der Landwirtschaft nach Beendigung der Renaturierung wieder zugeführt.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

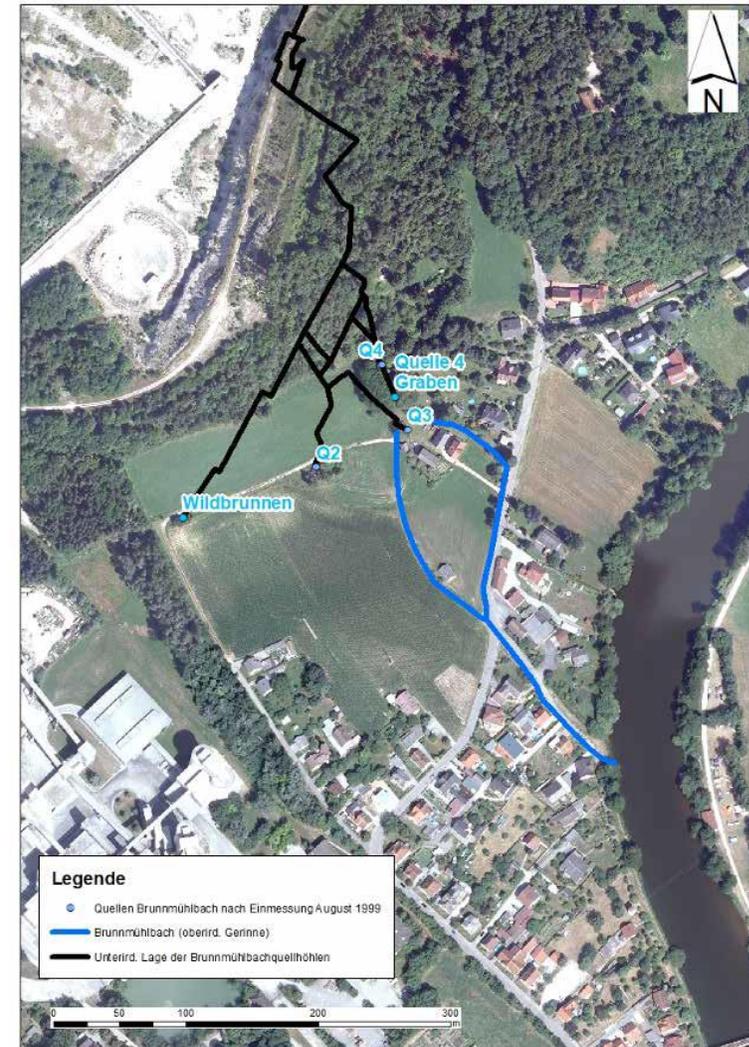
Hydrogeologie

Grundwasser und Brunnmühlbach

Das Grundwasser liegt in **zwei Stockwerken** vor. Im Malm befindet sich der unterirdisch verlaufende Brunnmühlbach.

Das Grundwasserstockwerk der **Naabschotter** wird durch die Steinbrucherweiterung wie auch bisher **nicht beeinträchtigt**.

Der Brunnmühlbach wird durch die **Wasserhaltung** im Steinbruch erhalten. Die 5 Austrittspunkte für das Wasser verbleiben wie gehabt.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Hydrogeologie

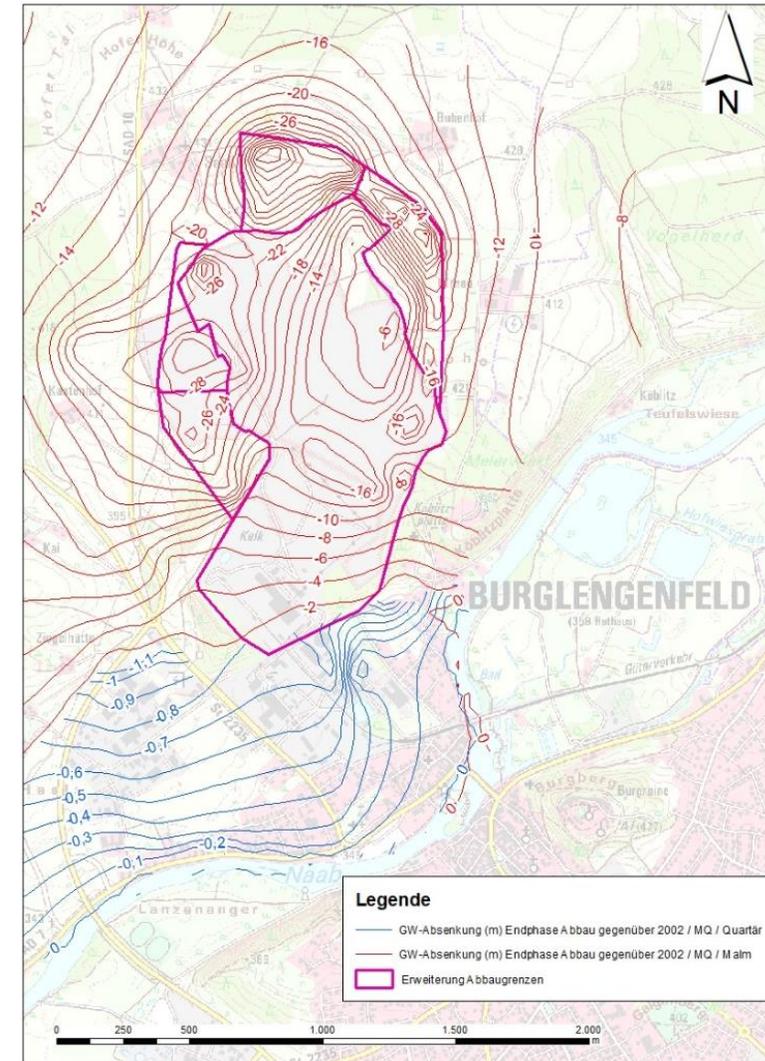
Um die Auswirkungen des Tagebaus einordnen zu können, wurden 2 Modelle zum Endabbaustand gerechnet.

Modell 1 : Grundwasserstände beim Endabbaustand

Absenkungen des Grundwassers gegenüber Ausgangszustand 2002 im Malm (nur wassergesättigte Spalten/Klüfte) magentafarbene Linien

ca. **2 - 18 m im Malm** als gering relevant bewertet, keine Auswirkungen auf Bodenhaushalt und Vegetation.

Absenkungen im **Naabschotter Grundwasserstockwerk** blaue Linien ca. **0,2 – 0,6 m**, nur partiell bis 1,1 m. Diese sind als gering relevant zu bewerten, da allein durch normale Wetterereignisse ca. 2-3 m Absenkungen möglich sind.



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Hydrogeologie

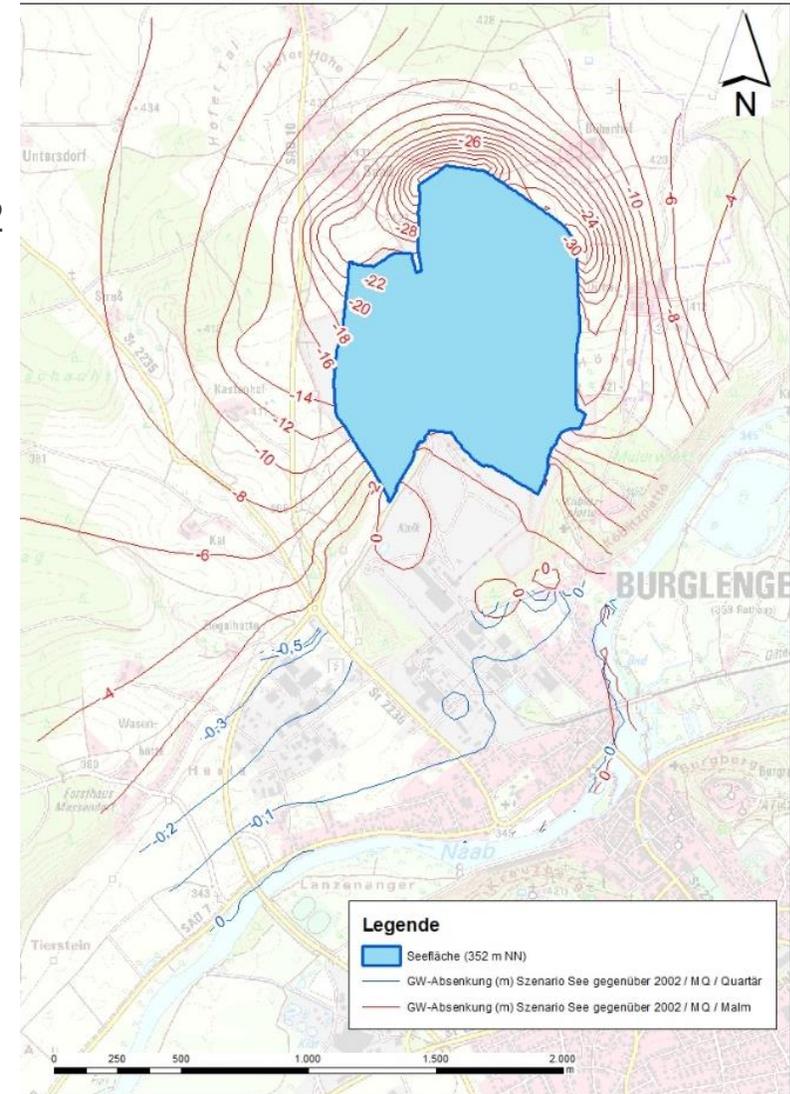
Modell 2 : Grundwasserstände nach der Renaturierung

Absenkungen des Grundwassers gegenüber Ausgangszustand 2002 im Malm (nur wassergesättigte Spalten/Klüfte) magentafarbene Linien

ca. **2 - 12 m im Malm** als gering relevant bewertet, keine Auswirkungen auf Bodenhaushalt und Vegetation.

Absenkungen im **Naabschotter Grundwasserstockwerk** blaue Linien ca. **0 - 0,2 m**, nur partiell bis 0,5 m. Diese sind als gering relevant zu bewerten, da allein durch normale Wetterereignisse ca. 2-3 m Absenkungen möglich sind.

Der **See** mit einer Größe von 90 ha wird ca. 7,58 Mio. m³ Wasser enthalten.



Vielen Dank.





Heidelberg
Materials